

Bitte
frankieren
oder für
Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Postfach 2007
30020 Hannover

Veranstaltungsorte:

21.3.2013

Platz der Weltausstellung Hannover

Karmaschstraße/Ecke Osterstraße
30159 Hannover

31.1.2013 | 19.2.2013 | 13.3.2013

IG BCE

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

VeranstalterInnen:

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie
Hauptverwaltung Abt. Frauen/Gleichstellung

Anmeldung:

Landesbüro Niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung

Theaterstraße 3
30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

Fragen und Anmeldungen richten Sie
bitte an die Friedrich-Ebert-Stiftung.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte vor der
Veranstaltung an uns.



**equal
pay
day, -**

31.1.2013 | 19.2.2013

13.3.2013 | 21.3.2013

in Hannover

© Fotos: Fotolia, iStock Photo



Landesbüro Niedersachsen

Stereotype bestimmen „vorbildhaft“ unseren Blick auf die Welt: Frauen arbeiten überwiegend in sogenannten Frauenberufen, z.B. in der Pflege oder der Erziehung. Hier ist das Entgelt traditionell niedrig. Frauen arbeiten eher in Teilzeit und seltener in Führung. Alles Ursachen für Entgeltungleichheit. Im Jahr 2013 liegt der Gender Pay Gap bei 22 Prozent und hat sich dementsprechend nur geringfügig zum Vorjahr verändert. Frauen sind gut ausgebildet, Frauen wollen erwerbstätig sein, die demografische Entwicklung fördert ein Umdenken. Dennoch bleibt die Bundesrepublik konstant eines der Schlusslichter Europas. Besonders in den alten Bundesländern ist die Entgeltlücke groß. Was heißt das? Diese Lücke ist nur zu schließen, wenn eine Krankenschwester das gleiche Entgelt erhält wie ein Mechatroniker, wenn eine Krankenpflegerin genauso entlohnt wird wie ihr männlicher Kollege. Ein erster Schritt zur Entgeltgerechtigkeit ist eine Tarifpolitik in den Betrieben. Ein zweiter Schritt wäre eine Entgeltanalyse. Die Gewerkschaft gestalten in den Betrieben „Gute Arbeit“. Dazu gehört auch, gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit zu gewährleisten.

Nur in dem Maße, wie sich Rollenbilder ändern, werden sich auch Arbeits- und Lebensbedingungen ändern. Väter und Mütter werden sich Lebens- und Erwerbszeiten partnerschaftlich teilen. Qualitativ gute und bezahlbare Kinderbetreuung unterstützt Eltern. Männer und Frauen ernähren die Familie gemeinschaftlich. Für Alleinerziehende ist Familie und Arbeit trotzdem organisierbar.

Am bundesweiten **Aktionstag EQUAL PAY DAY am 21. März** laden wir Sie in Hannover zu Aktionen und Gesprächen ein. An drei weiteren Terminen im Vorfeld möchten wir mit Ihnen und PraktikerInnen aus Betrieben, Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Medien unsere Themenschwerpunkte diskutieren. Das rote Sofa steht bereit!



Donnerstag, 21. März 2013
13.00 bis 16.00 Uhr, Platz der
Weltausstellung Hannover

Equal Pay Day 2013

Fair P(l)ay – neue Spielregeln auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft

Nds. Aktionsbündnis zum bundesweiten EPD 2013

Donnerstag, 31. Januar 2013

18.00 bis 20.00 Uhr, IG BCE

Konkret vor Ort!

Entgeltgerechtigkeit im Betrieb durch Entgeltanalysen?

Dr. Katharina Greszczuk, (BMFSFJ), **Margot Diehl** (Betriebsratsvorsitzende Siemens Healthcare), **Edeltraud Glänzer** (Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG BCE)

Katharina Greszczuk stellt das Analyseinstrument Logib.D vor, die Referentinnen bewerten dann die Alltagstauglichkeit von Entgeltanalysen in Gewerkschaft und Betrieb. Ist Entgeltgerechtigkeit in unserem Unternehmen gegeben? Erhalten wir für gleiche oder gleichwertige Arbeit gleiche Entgelte? Wir diskutieren mit Gewerkschaften und BetriebsrätInnen, was für Entgeltgerechtigkeit getan werden muss.

Dienstag, 19. Februar 2013

18.00 bis 20.00 Uhr, IG BCE

Alles anders als gedacht?

Wenn Frauen die Familie ernähren

Katrin Menke, Leiterin des Projektes „Familienernährerinnen“ im DGB-Bundesvorstand

Jede Frau kann zur Familienernährerin werden – nach einer Scheidung, wenn der Partner seinen Job verliert oder weil sie erfolgreicher ist im Job. Immer häufiger tragen Frauen die finanzielle Verantwortung für die Familie, als Alleinerziehende oder mit Partner. Doch Frauen müssen unter anderen Bedingungen die Familie ernähren als Männer. Gleichstellung von Frauen und Männern? Weit gefehlt! Wir wollen auf diese wachsende Gruppe von Frauen aufmerksam machen und Wege zu einer modernen Gleichstellungs- und Arbeitsmarktpolitik diskutieren.

Mittwoch, 13. März 2013

18.00 bis 20.00 Uhr, IG BCE

Mannsbilder – Weibsbilder – Medienbilder?

Medien und Sprache

Prof. Dr. Margreth Lünenborg, Freie Universität Berlin

(angefragt)

Stereotype bestimmen maßgeblich unseren Blick auf die Welt. Sie bestimmen, wie wir miteinander sprechen, wer welche Rolle übernimmt bis hin zu welchen Beruf wir wählen. Einen entscheidenden Einfluss haben dabei die Medien. Wie wirkt Werbung auf uns? Welche Rollenbilder werden vermittelt? Kann Veränderung in der Sprache eine Veränderung in der Gesellschaft erzielen?

ANMELDUNG

(Wir bitten um Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail)

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover

Absender

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung:

<input type="checkbox"/>	Konkret vor Ort!	31.1.2013
--------------------------	------------------	-----------

<input type="checkbox"/>	Alles anders als gedacht?	19.2.2013
--------------------------	---------------------------	-----------

<input type="checkbox"/>	Mannsbilder – Weibsbilder – Medienbilder?	13.3.2013
--------------------------	-------------------------------------------	-----------

<input type="checkbox"/>	Ich nehme nicht teil, möchte aber auch zukünftig zu Veranstaltungen eingeladen werden.
--------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.